



Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 01.02.2023, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1

**Notfallplan der Stadt Ludwigsburg bei
mehrtägigem Stromausfall
– mündlicher Bericht**

Vorl.Nr.

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden. Noch vor Eintritt in die Tagesordnung informiert er, seitens der Stadtverwaltung sei geprüft worden, ob der Tagesordnungspunkt aus der vergangenen Sitzung des Mobilitäts- und Umweltausschusses „Lastenradsystem – Einreichung eines Förderantrags“ nochmals kurzfristig auf die Tagesordnung gesetzt werden kann. Da kein Notfall vorliege und es schon eine korrekte und demokratische Entscheidung gebe, könne der Tagesordnungspunkt heute nicht nochmals beraten und entschieden werden. Der Gemeinderat, sei nicht dafür da, um eine in einem beschließenden Ausschuss übertragene Entscheidung, die dort auch getroffen wurde, im Nachhinein zu korrigieren. Wenn der Punkt heute aufgerufen würde, würde eine rechtswidrige Entscheidung getroffen werden, die sowieso sinnlos gewesen wäre, da die Einreichungsfrist für der Förderantrag bereits abgelaufen sei.

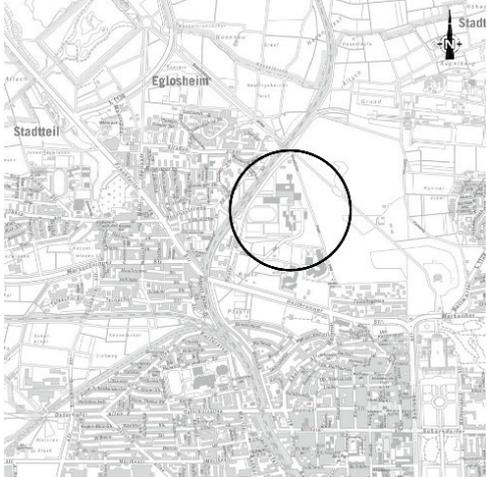
Im Anschluss eröffnet er die Sitzung und ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) stellen EBMIn **Schmetz** und BM **Manni** den Notfallplan der Stadt Ludwigsburg bei einem mehrtägigem Stromausfall vor und beantworten Rückfragen der Gremiumsmitglieder.

Stadtrat **Müller** stellt fest, dass im vorgestellten Flyer die Schlößlesfeld-Schule fehle, bzw. nicht aufgeführt sei.

BM **Manni** dankt für den Hinweis. Es werde versucht, den Flyer vor der Vereitlung noch zu korrigieren.

Beschluss:

- I. Das städtebauliche Gesamtkonzept des Rahmenplans für den Hochschulcampus des Büros Lehen drei vom 25.11.2020 (Anlage 1.1) und der Bericht zum Rahmenplan des Büros Lehen drei vom 25.11.2020 (Anlage 1.2) werden als städtebauliches Entwicklungskonzept i. S. v. §1(6) Nr. 11 BauGB beschlossen.
- 
- II. Dem Entwurf des Bebauungsplanes „Hochschulcampus“ Nr. 030/11 mit integrierter Satzung über örtliche Bauvorschriften wird zugestimmt. Maßgebend sind der Bebauungsplanentwurf (zeichnerischer Teil – Anlage 2.1), sowie die textlichen Festsetzungen (Anlage 3) und die Begründung (Anlage 4.1 und 4.2), jeweils mit Datum vom 22.12.2022.
 - III. Der Bericht über die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird zur Kenntnis genommen (Anlage 5). Die abschließende Abwägungsentscheidung über die eingegangenen Stellungnahmen bleibt dem Satzungsbeschluss vorbehalten.
 - IV. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan und die Begründung gem. § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB einzuholen.
 - V. Das Eckpunktepapier zum städtebaulichen Vertrag (Anlage 6) wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 27 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich.

Nicht anwesend: - Stadtrat Haag

- Stadtrat Lutz
- Stadtrat Remmele

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bauausschuss am 19.01.2023 und die dort mehrheitlich gefasste Beschlussempfehlung.

BMin **Schwarz** schildert den Beratungsverlauf und erläutert die Vorlage.

Stadträtin **Dr. Knoß** teilt mit, ob das Verkehrskonzept funktioniere, hänge entscheidend davon ab, ob man alternative Verkehrsmittel blockiere oder fördere. Weiter teilt sie mit, ihre Fraktion werde nicht einheitlich abstimmen. Stadtrat **Handel** ergänzt, er könne nicht zustimmen, weil es nicht ausgeschlossen werden könne, dass der Grundwasserspiegel aufgrund der Baumaßnahmen absinke. Weitere negativen Einflüsse für den Park und seinen Baumbestand müssten im Hinblick auf den Klimawandel vermieden werden. Im angrenzenden Favoritepark gebe es keine Grundwassermessstelle. Ein Grundwassermessnetz werde er als Naturschutzbundvorsitzender beim Landratsamt einfordern.

Der Bebauungsplan schaffe den rechtlichen Rahmen für die Erweiterung des Hochschulcampus, diesbezüglich begrüße er den Bebauungsplan, teilt Stadtrat **Herrmann** mit. Bezüglich der Parkplätze halte er das Verfahren für falsch, die Planer und Gutachter würden hier von nicht realistischen Zahlen ausgehen. Das Mobilitätskonzept sei nicht im Sinne seiner Fraktion, aber Bestandteil des Bebauungsplans. Der Parkdruck sei immens. Seine Fraktion werde die Vorlage ablehnen.

Weil Bildung zum Teil wichtiger sei als Grün in der Stadt, könne seine Fraktion zustimmen, führt Stadtrat **Weiss** aus. Beruhigend sei, dass das Parkraumkonzept evaluiert werde und ggf. nachgelegt werden muss.

Stadtrat **Juranek** hält den Bebauungsplan für notwendig, um die Entwicklung der Hochschulen voranzutreiben. Bauplanungsrechtlich sei der Plan gelungen; das Hochhaus befinde sich an der richtigen Stelle. Der Grünstreifen zum Favoritepark werde nicht angetastet. Ein Nachsteuern, was das Verkehrskonzept betreffe, sei möglich. Seine Fraktion könne zustimmen.

Stadtrat **Eisele** hält die Grünplanung für gelungen. Lehrer- und Verwaltungsausbildung werden weiterhin dringend benötigt. Die Infrastruktur hierfür müsse erweitert werden. Dass studentisches Wohnen ermöglicht werde, sei gut. Seine Fraktion könne zustimmen.

Bildung sei ihm wichtig, führt Stadtrat **Müller** aus. Lehrerausbildung sei dringend notwendig. Daher werde er zustimmen. Der Druck auf die Studierenden werde durch die Parkraumbewirtschaftung zunehmen.

Sie halte den Bebauungsplan „für aus der Zeit gefallen“, teilt Stadträtin **Kainz** mit. Einer weiteren Verdichtung und Versiegelung rund um das FFH-Gebiet stimme sie nicht zu. Dem Abriss und Neubau der Sport- und Schwimmhalle am bestehenden Standort könne zugestimmt werden. Weitere Bauwünsche müssten auf andere Gebiete verschoben werden, so könnten z.B. Teile der Hochschule auch im ehemaligen Wüstenrotgelände untergebracht werden.

Nach Aussprache lässt OBM **Dr. Knecht** über die Vorlage Nr. 428/22 Beschluss fassen.

Beschluss:

- I. Die Aufstellung der Bebauungsplan-
änderung „Stadionvorfeld“ Nr. 049_02_01
wird beschlossen. Maßgebend für den
Geltungsbereich ist der Übersichtsplan des
Fachbereichs Stadtplanung und
Vermessung vom 22.12.2022 (Anlage 1).
- II. Ziel der Planung ist es, den Neubau einer
Sporthalle für den Schul- und Vereinssport
planungsrechtlich zu sichern.
- III. Das Verfahren wird im beschleunigten
Verfahren gemäß § 13a BauGB
durchgeführt. Von der Umweltprüfung,
dem Umweltbericht, der Anlage welche
Arten umweltbezogener Informationen
verfügbar sind, wird abgesehen.
- IV. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der
Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadtrat Haag
- Stadtrat Lutz
- Stadtrat Remmele

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bauausschuss am 19.01.2023 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 462/22 Beschluss fassen.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet. Das Gremium nimmt von der Mitteilungsvorlage Vorl. Nr. 463/22 Kenntnis.

Beschluss:

Dem als Anlage 1 der Vorlage Nr. 461/22 beigefügten Feststellungsbeschluss für das Haushaltsjahr 2021 sowie der Übersicht über die Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen (Anlage 2) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Haag
 - Stadtrat Lutz
 - Stadtrat Remmele

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die nichtöffentliche Vorberatung und die einstimmige Beschlussempfehlung des Wirtschaftsausschusses vom 24.01.2023. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 461/22 Beschluss fassen.

Beschluss:

1. Der Haushaltsabschluss 2021 und der vorläufige Haushaltsabschluss 2022 werden zur Kenntnis genommen.
2. Den Programmplanungen für das Haushaltsjahr 2023 sowie dem damit verbundenen Wirtschaftsplan wird zugestimmt.
3. Der Zuschuss für das Jahr 2023 i.H.v. 250.000 EUR für die Scala Kultur Live gGmbH wird freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Haag
 - Stadtrat Lutz
 - Stadtrat Remmele

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bildungs- und Sozialausschuss am 18.01.2023 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 464/22 Beschluss fassen.

Beschluss:

- 1) Den Aktualisierungen der AGB von Pferdemarkt, Kinderfest, Antikmeile und Barock-Weihnachtsmarkt für das Jahr 2023 wird zugestimmt.
- 2) Den Anpassungen der Gebühren für Pferdemarkt, Kinderfest, Antikmeile und Barock-Weihnachtsmarkt wird zugestimmt.
- 3) Die Geschäftsführung und die Abteilungsleitung Veranstaltungen von TELB haben die Möglichkeit, in den AGB definierte Sanktionen bei auftretenden Verstößen gegen die AGB im Einzelfall abzumildern oder vollständig darauf zu verzichten, wenn ein kulantes Vorgehen erforderlich erscheint.
- 4) Dem Beibehalt der bisherigen Sonderregelungen für den Barock-Weihnachtsmarkt wird zugestimmt.
- 5) Der Anpassung der Preisliste für den Wochenmarkt, gültig ab dem 01.07.2023 wird zugestimmt.
- 6) Es wird zugestimmt, dass eine Wiedervorlage des Themas erst erfolgt, wenn sich wesentliche Änderungen der AGB ergeben. Bis dahin bleiben die AGB gültig, bei jährlicher Aktualisierung der Veranstaltungsdaten.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Haag
 - Stadtrat Lutz
 - Stadtrat Remmele

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung und die einstimmige Beschlussempfehlung des Betriebsausschusses Tourismus & Events Ludwigsburg vom 24.01.2022. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 471/22 Beschluss fassen.

Beschluss:

Die Zuschussrichtlinie zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Ludwigsburg wird um die neue Städtepartnerschaft mit Bergamo ergänzt. Die Fördersätze bleiben unverändert.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Haag
 - Stadtrat Lutz
 - Stadtrat Remmele

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung und die einstimmige Beschlussempfehlung des Wirtschaftsausschusses vom 24.01.2023. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 416/22 Beschluss fassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die freigewordenen Plätze im Integrationsrat mit den in der Vorlage 459/22 genannten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Haag
 - Stadtrat Lutz
 - Stadtrat Remmele

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bildungs- und Sozialausschuss am 18.01.2023 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 459/22 Beschluss fassen.

Beschluss:

Gemäß den geltenden Richtlinien zur Bildung von Stadtteilausschüssen wird auf Vorschlag der CDU-Fraktion

Herr **Mathias Kientsch**, St. Charles Ring 2/2, 71638 Ludwigsburg
als Mitglied in den Stadtteilausschuss Grünbühl-Sonnenberg berufen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Haag
 - Stadtrat Lutz
 - Stadtrat Remmele

Beratungsverlauf:

Auf Sachvortrag und Aussprache wird seitens des Gremiums verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt sogleich über die Vorlage Nr. 008/23 Beschluss fassen.